

SV Oberursel II – SK Niederbrechen 1948 I

Die achte Runde der Saison fand am 22.05.2022 in Oberursel gegen die zweite Mannschaft des dortigen Schachvereins statt. Oberursel, verstärkt durch zwei geflüchtete Ukrainer, stellt dieses Jahr eine der stärksten Mannschaften, sodass klar war, dass sich die Aufgabe, Punkte mitzunehmen, als sehr schwierig erweisen würde. Arnd und Markus fielen aus, dafür spielten Simon und Madeleine aus der dritten Mannschaft Ersatz.

Madeleine hatte am letzten Brett gegen die starke internationale Meisterin (WIM) der Oberurseler einen schweren Stand. Schon in der Eröffnung ging die Gegnerin mit Weiß aggressiv zu Werke und setzte somit Madeleine schon früh unter Druck. Nach einem ungenauen Zug musste Madeleine auf einmal aufpassen, nicht ihre Dame zu verlieren. Leider konnte sie in den folgenden Komplikationen nicht die Übersicht behalten, sodass ihre Gegnerin mit einer schönen Unterbrechung die Dame gewinnen konnte und Madeleine die Segel streichen musste. 0:1

Mein Gegner spielte eine Variante, die Schwarz sehr gute Chancen auf Ausgleich verspricht. Da ich diese leider nicht vorbereitet hatte und kein zu großes Risiko gegen das Läuferpaar meines Gegners eingehen wollte, einigten wir uns schnell auf Remis. 0,5:1,5

Matthias spielte gewohnt solide. Da auch sein Gegner kein großes Risiko einging, entstand schnell eine ausgeglichene Stellung, in der aber eher Matthias Chancen auf die Initiative besaß. Nachdem aber auch noch die Türme getauscht wurden, entstand ein Läuferendspiel, in welchem Matthias leider ein Tempo fehlte, um entscheidend mit seinem König in die schwarze Stellung einzudringen, sodass auch hier Remis der logische Schluss der Partie war. 1:2

Tobias erreichte ausgangs der Eröffnung eine angenehme Stellung mit guten Chancen auf einen Königsangriff. Leider unterlief ihm ein positioneller Lapsus, sodass es seinem Gegner gelingen konnte, einen Springer auf dem starken Vorpostenfeld f5 zu platzieren, der nicht mehr vertrieben werden konnte. Auch wenn Tobias die direkten Angriffe auf seinen König abwehren konnte, war das folgende Endspiel, welches sein Gegner mit der nötigen Präzision handhabte, nicht zu halten. 1:3

Lukas konnte mit Schwarz gegen seinen sehr zurückhaltend spielenden Gegner auch schnell eine angenehme Stellung erreichen und bald einen Bauern gewinnen. Auch die Initiative, die sich sein Gegner dafür versprochen hatte, konnte er gut abwehren, sodass er bald in klaren Vorteil kam. Sein Gegner versuchte sodann, die Stellung in Verwicklungen zu stürzen, aber Lukas behielt einen kühlen Kopf und als sein Gegner dann in Zeitnot einen Turm einstellte, war die Partie entschieden. 2:3

Dirk ließ dieses Mal nichts unversucht, um einen Sieg zu erringen, da die Stellung an den meisten anderen Brettern zum Beginn des Wettkampfes nicht gerade vielversprechend aussah, sodass dieser Punkt dringend benötigt wurde. Um dieses Ziel zu erreichen, scheute Dirk auch vor einem gewissen Risiko nicht zurück, indem er seinen König entblößte, um mit seinen Bauern ein Loch in die gegnerische Verteidigungsstellung zu schlagen. Leider konnte sein Gegner mit einem typischen Gegenschlag im Zentrum selbst als erster die Schwächen in der Königsstellung ausnutzen, sodass es leider Dirks König war, welcher unter die Räder kam. 2:4

Simon am 7. Brett spielte gegen den stärksten Spieler des gesamten Wettkampfs. Keine dankbare Aufgabe, aber glücklicherweise wusste Simon nichts von der Stärke seines Gegners und konnte somit befreit aufspielen. Ihm gelang es auch, die Stellung in ein ruhiges Fahrwasser zu lenken, in der es zwar aussah, als könnte sein Gegner den kleinen Raumvorteil, den er besaß, in etwas Zählbares umwandeln, aber Simon verteidigte sich sehr geschickt und ließ keinen Durchbruch zu. Auch das folgende Läuferendspiel verteidigte er geschickt, indem er seinen Mehrbauern am Damenflügel aufgab, um die gefährliche Bauernmajorität des Gegners am Königsflügel zu entschärfen.

Schlussendlich konnte er mit dieser starken Leistung seinem Gegner ein Remis abtrotzen. Auch wenn damit der Mannschaftskampf verloren war, muss die Leistung von Simon als Ersatzmann in den höchsten Tönen gelobt werden. 2,5:4,5

So war Dominik an Brett 2 der letzte Spieler, dessen Partie noch nicht entschieden war. Ausgangs der Eröffnung hatte es so ausgesehen, als könnte sein Gegner mit seinem Raumvorteil Druck auf Dominiks Stellung ausüben, aber im weiteren Partieverlauf gelang es ihm geschickt, sich zu befreien und mit starken, zentrierten Figuren die Kontrolle zu übernehmen. So gelang es ihm, seinen Gegner in die Defensive zu drängen und ein Angriff gegen die unkoordinierten Läufer sowie den König des Gegners sicherte ihm schlussendlich den Sieg. 3,5:4,5

Nach dieser knappen Niederlage gegen Oberursel ist Niederbrechen zwei Spieltage vor Schluss mit erst 3 Mannschaftspunkten mitten im Abstiegskampf angekommen. In den letzten beiden Spielen gegen die nicht so stark einzuschätzenden Mannschaften aus Marburg und Bad Nauheim muss eine Leistungssteigerung erfolgen, soll das Ziel Klassenerhalt noch erreicht werden.

Die Einzelergebnisse im Überblick:

SV Oberursel 2 - SK Niederbrechen 1948 1 4.5:3.5		
Neininger, Ralph	- Lesny, Florian	½:½
Nichols, Marc	- Garzinsky, Dominik	0:1
Papadopoulos, Ioannis	- Meffert, Matthias	½:½
Stork, Christopher	- Schupp, Tobias	1:0
Varma, Christopher	- Egenolf, Dirk	1:0
Krychevskiy, Dmytro	- Rudolph, Lukas	0:1
Yavorovsky, Valeriy	- Schneider, Simon	½:½
Dolzhykova, Kateryna	- Schardt, Madeleine	1:0

Florian Lesny